

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 31

Nachruf: Satora, Frantisek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fertigungssysteme. Besondere Fortschritte wurden bisher auf folgenden Gebieten erzielt: elektroerosives Drahtschneiden, Schwingungen an Werkzeugmaschinenanteilen, Hydraulik für Werkzeugmaschinensteuerungen und vor allem bei Feinzer-spanung von Metallen. Ferner führt das Institut Kurse für die Industrie durch auf den Gebieten Messtechnik, Hydraulik, Elektroerosion, Zerspanung.

DK 061.2:621.9:378.69

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Der Präsident der ETH Zürich hat auf Antrag der Abteilung für Elektrotechnik folgende Habilitationsgesuche genehmigt: Dr. *Uli Burger* (1934), Abteilungsvorstand bei Brown Boveri & Cie AG, Werk Oerlikon, und ETH-Lehrbeauftragter, für das Lehrgebiet «Ausgleichsvorgänge und Überspannungen in Hochspannungsnetzen»; Dr. sc. techn. *Tino Celio* (1928), dipl. El.-Ing. ETH, Mitarbeiter am Institut für technische Physik und Inhaber eines Ingenieurbüros in Ambri TI, für das Lehrgebiet «Technische Physik, insbesondere elektronische Bildverarbeitung».

DK 378.69

Persönliches. Am 28. Juli 1973 feierte Prof. Dr. h. c. *Alfred Imhof* seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar studierte von 1913 bis 1918 an der Abteilung für Elektrotechnik der ETH, wirkte nach einjähriger Praxis von 1919 bis 1929 als Professor für elektrotechnische Fächer am Kantonalen Technikum in Winterthur und bekleidete nachher führende Stellungen zuerst in der Micafil AG und seit 1946 bei Moser-Glaser & Co. AG. Daneben betätigte er sich als Chefredaktor der «Schweizerischen Technischen Zeitschrift» und als Präsident des «Schweizer Archivs für angewandte Wissenschaften und Technik». Er ist durch zahlreiche technisch-wissenschaftliche Werke und Aufsätze in Fachzeitschriften hervorgetreten. Mit der «Schweizerischen Bauzeitung» pflegte er seit eh und je freundschaftliche Beziehungen. Zu seiner Geburtstagsfeier entbieten wir ihm die besten Wünsche.

DK 92

Die Redaktoren

Nekrologe

† **Ernst Eichenberger**, Dr. sc. nat., von Burg AG, geboren am 25. November 1902, ETH 1922 bis 1926, GEP, ist am 12. Juni gestorben. 1926 bis 1930 war der Verstorbene Assistent am Analyt. Labor ETH. Anschliessend war er Mitarbeiter von Prof. Ruzicka und von Prof. Pallmann. Seit 1943 Apotheke Oberstrass in Zürich.

† **Hanns Engi**, dipl. Architekt, von Davos, geboren am 7. Juli 1896, ETH 1916–1921, GEP, SIA, ist am 24. Juni gestorben. Nach Arbeiten in Nordfrankreich und Kairo eröffnete der Verstorbene 1929 ein Architekturbüro in Davos, dem er bis zu seinem Rücktritt vorstand.

† **Friedrich Fischbacher**, von Basel und Hemberg, dipl. Masch.-Ing., ETH 1941–47, GEP-Mitglied, ist, wie der GEP erst jetzt bekannt wurde, am 20. April 1972 in Neuenburg gestorben. Der Verstorbene hat von 1954 bis 1958 am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH gearbeitet und war seit 1959 Professor an der Universität Neuenburg.

† **Max Flury**, Masch.-Ing., von Balsthal, geboren am 1. Januar 1887, ETH 1905–1910, GEP, SIA, ist kürzlich gestorben. Der Verstorbene arbeitete in der Schweiz, Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur, bei der Canadian Pacific Railway Cp., Montreal, bei der Pennsylvania Railroad Co., Fort Wayne, Ind. (USA) und in der Fabriques Machines J. Bobst & Fils S.A., Lausanne. 1924 trat er in die Dienste der Firma J. Hirter & Co. AG Bern, zu deren Verwaltungsrat er 1947 berufen wurde.

† **Hans Friedli**, El.-Ing., geboren 1937, SIA-Mitglied, ist kürzlich gestorben. Er wohnte in D-7880 Rheinfelden.

† **Max F. Furter**, Dr. sc. nat., von Dottikon AG, geboren am 29. Februar 1904, ETH 1923–1928, GEP, ist am 25. März 1973 gestorben. Nach seinen Studien an der naturwissenschaftlichen Abteilung an der ETH promovierte der Verstorbene bei Prof. Kuhn. 1928/1929 richtete er ein mikroanalytisches Labor an der Universität Utrecht ein, dessen Leiter er war. 1929 bis 1939 stand er dem mikroanalytischen Labor der ETH vor. 1936 habilitierte er an der ETH. 1939 trat er in die Dienste der Firma Hoffmann-La Roche in Basel. Seit 1951 war er Mitglied der Generaldirektion in Basel.

† **Max Gschwind**, Dr. sc. techn. von Grenchen, geb. am 30. September 1904, ETH 1923–1927, GEP, ist am 9. Mai an einem Herzinfarkt gestorben. Von 1945 bis 1971 war der Verstorbene Direktor des Hochalpinen Töchterinstitutes Fetan. Seit 1972 wohnte er in Langendorf SO.

† **Oscar Haenggli**, Architekt, geboren 1916, SIA-Mitglied, ist kürzlich gestorben. Der Verstorbene wohnte in Baden AG.

† **Roland Irmann**, Dr. chem., geboren 1891, SIA-Mitglied, ist kürzlich gestorben. Der Verstorbene wohnte in Riehen.

† **Stephan Jost**, dipl. Ing. Chem., von Klosters, geboren am 14. Mai 1885, ETH 1904–1908, ist im April gestorben. 1943 bis 1954 war der Verstorbene technischer Leiter in der Firma Ausrüstwerk Steig, Herisau.

† **Jakob Liggerstorfer**, Architekt, geboren 1893, SIA-Mitglied, ist am 4. Mai gestorben. Der Verstorbene wohnte in Kilchberg ZH.

† **Otto Lüscher**, dipl. Bauing., von Holziken AG und Zürich, geboren am 25. Oktober 1883, ETH 1902–1906, GEP, SIA, ist am 19. Mai gestorben. Nach dem Studium begann der Verstorbene seine Bauingenieurpraxis in der damals noch jungen Eisenbetontechnik. Nach langen Auslandsaufenthalten trat er 1919 in den Dienst der städtischen Wasserversorgung Zürich, deren Direktion er 1928 bis 1948 betreute.

† **Jakob Meyer-Elmer**, dipl. Ing., von Rüdlingen SH, geboren am 7. Juli 1890, ETH 1912–1916, GEP, SIA, ist am 27. April gestorben. 1918 erwarb der Verstorbene das Patent für Grundbuchvermessung und eröffnete ein Jahr später ein Ing.-Büro in Adliswil, das er bis 1963 führte. Er war technischer Berater der Gemeinde Oberrieden und Gemeindeingenieur von Adliswil und Langnau a. A.

† **Conradin Mohr**, dipl. Bauing., geboren am 10. August 1910, von Scuol und Susch GR, ETH 1929–33, GEP, SIA, ist am 12. Juni gestorben. Der Verstorbene war Direktor der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn und der mitbetriebenen Linien Vereinigte Huttwil-Bahnen, Solothurn-Münster-Bahn, Bergbahn Oberdorf-Weissenstein und Oensingen-Balsthal-Bahn.

† **Hans Roth**, dipl. Bauing., von Reigoldswil, geboren am 5. Dezember 1890, ETH 1910–1912, GEP, SIA, ist kürzlich gestorben. Als Fachmann für Isolierungen gegen Feuchtigkeit und Wasser war er Inhaber von Ingenieurbüros zuerst in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Erfurt und Hamburg, später in Bern und zuletzt in Münchenstein. In den letzten Jahren wohnte er in Männedorf.

† **Frantisek Satora**, dipl. Masch.-Ing., ETH 1911–1913, GEP, ist am 22. Januar 1973, genau drei Monate vor seinem 80. Geburtstag, in Buenos Aires gestorben. Der aus Mähren

stammende Satora verbrachte nach zwei Assistentenjahren an der ETH drei Jahre bei der Maschinenfabrik Oerlikon. Vier Jahre lang war er im diplomatischen Dienst für die Tschechoslowakei in Bern, Genf und Paris tätig. 1924 trat er in die Dienste der AG vorm. Skodawerke in Prag ein, von 1947–1951 war er Generalvertreter der Waffenabteilung für Südamerika mit Sitz in Buenos Aires. Von 1951 bis zu seinem Rücktritt 1968 arbeitete er bei Cotécnica S.A., Buenos Aires, Vertreter der M.A.N. (Maschinenfabrik Augsburg Nürnberg AG).

† **Dietrich W. Stauffacher**, Dr. sc. nat., von Elm GL, geb. 12.3.1927, ETH 1946–53, GEP-Mitglied, ist am 9. Juli 1973 nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Dr. Stauffacher war Vizedirektor und Leiter der Forschungssparte Chemie bei der Schweizerischen Aluminium AG.

† **Jürg Völlmin**, Dr. sc. techn., dipl. Ing.-Chem., von Basel, geb. 2. November 1938, ETH 1958–1964, GEP-Mitglied, ist am 29. Juni 1973 nach schwerem Leiden gestorben. Dr. Völlmin war zuerst wissenschaftlicher Mitarbeiter am Laboratorium für organische Chemie der ETH und hat zuletzt an der medizinisch-chemischen Abteilung des Kinderspitals Zürich als Oberassistent gearbeitet.

† **Walter Wachs**, Bauingenieur, von St. Gallen, geboren am 31. Dezember 1888, ETH 1907–1912, GEP, SIA, ist am 21. Juni gestorben. 1916 trat der Verstorbene in die Dienste der SBB ein. Nach verschiedensten Arbeiten innerhalb der SBB war er 1948 bis zu seinem Rücktritt 1954 Direktor des Kreises II in Luzern.

† **Ernst K. Weber**, Professor, dipl. Ing., von Zürich, geboren am 22.10.1880, ETH 1899–1904, ist im Juni gestorben. Nach seinem Abschluss als Bauingenieur war der Verstorbene zuerst Assistent an der Sternwarte Zürich. 1908 an Hauptsternwarte Pulkowa, 1909–1910 Eismeerküstenvermessung von Mündung Kolyma bis Beringmeer. 2 Jahre in Transkaukasien für Erdbebenforschung. 1913 stereophotogrammetrischer Kurs bei Zeiss-Jena. 1915–1924 auf Borneo, Sumatra, Celebes und Java für Vermessungen und Expertisen. 5 Jahre Consulting Eng. in Australien. 1929–1930 Triangulationsarbeiten in Rumänien. 1934–1939 Prof. für Geodäsie an der Universität Istanbul, weitere 5 Jahre an dortiger Forsthochschule. Im Auftrag des Instituts für Geophysik der ETH 1944–1946 Untersuchung einer erdmagnetischen Anomalie im Tessin. 1947 Professor für Geodäsie am Robert College in Bebek. 1952–1954 geodätische Arbeiten beim Grosskraftwerk Sakarja, Westanatolien. Ab 1955 auf 2 Jahre Professur am Engineering College, Bagdad. Während der Hochschulerferien Reisen im ganzen Irak bis Teheran und Basra. 1957 definitiv nach Zürich zurück.

Buchbesprechungen

Verkehrslärm. Eine neue Methode zur Berechnung und Beurteilung des Verkehrslärms und der erforderlichen Schutzmassnahmen. Von *K. Röder*. Herausgegeben von der *Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft*. 28 S. München 1973, Eigenverlag der Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft. Preis 20 DM.

Die Ingenieurgesellschaft Dorsch Consult stellt uns ein neues Berechnungsverfahren für den Verkehrslärm vor. Der Inhalt umfasst: Allgemeines / Überblick über die heutigen Möglichkeiten zur Berechnung und Beurteilung des Verkehrslärms / Bestehende Vorschriften und Richtlinien / Schallpegelmessungen in der Natur und am Modell / Anforderungen an eine neue Berechnungsmethode / Geometrische Schallausbreitung / Berechnung der freien Schallausbreitung des Verkehrs-

lärms / Einflussfaktoren / Elektronische Berechnung des Strassenverkehrslärms / Rechenbeispiel / Vergleich der Ergebnisse mit dem «energieäquivalenten Dauerschallpegel» und Vorschlag für einen Bemessungslärm / Grösse und Zeitfolge der Pegelspitzen / Ermittlung der Lärminderung durch Hindernisse / Zusammenfassende Schlussbetrachtung und Ausblick / DIN-Blätter, Richtlinien und Literaturverzeichnis.

Die Schallausbreitung von Verkehrslärm ist ein komplexes, ein von vielen Parametern abhängiges Problem. Welche Anforderungen stellt der Verfasser Karl Röder an seine neue Berechnungsmethode?

Die Strassenverkehrsgeräusche weisen bekanntlich ständig mehr oder weniger starke und unregelmässige Schwankungen auf. Entsprechend liegt ein Pegelverlauf mit hohen Spitzenwerten und Erholungspausen vor. Karl Röder berücksichtigt nun diesen unterschiedlichen Pegelverlauf, die Erholungspausen und deren Verteilung, Steilheit der Pegelanstiege usw. in seinem neuen Berechnungsverfahren. In Deutschland, wo mit einem einzigen Wert, dem äquivalenten Dauerschallpegel, gearbeitet wird, ist dieser Vorschlag von Karl Röder sicher in neuer Schritt, um ein besseres Erfassen des Strassenverkehrslärms zu gewährleisten.

In der Schweiz versucht man diesen unterschiedlichen Pegelverlauf mit zwei Lärmwerten zu erfassen: dem Mittelwert L_{50} und dem Spitzenwert L_1 . Mit diesen beiden Werten zusammen soll die Lärmsituation an Strassen charakterisiert werden.

Erst die Praxis wird uns zeigen, welches der beiden Verfahren vorzuziehen ist. Doch ist jede neue und bessere Erfassung des Strassenverkehrslärms zu begrüssen, und mit Sicherheit wird die nächste Veröffentlichung von Dorsch Consult über die Wirksamkeit von Hindernissen mit Interesse erwartet.

Hannes Gysling, dipl. Ing. ETH, Zürich

Professional Perspective Drawing for Architects and Engineers. By *F. W. Capelle*. 164 p. with fig. London 1969, McGraw-Hill Book Company. Price £ 13.50.

Im ersten Kapitel werden acht verschiedene Perspektiven mit normaler Augenhöhe dargestellt, im zweiten Kapitel folgen zwei verschiedene Vogelperspektiven. Das dritte Kapitel zeigt 9 verschiedene Hilfskonstruktionen.

Am selben Beispiel einer differenzierten Überbauung werden alle 10 Methoden zur Konstruktion von Perspektiven genau beschrieben. Der Verfasser legt besonderen Wert darauf, dass der Benutzer des Buches gleich nach der Wahl des Standortes zum voraus weiss, welche Teile der darzustellenden Objekte ohne unnatürlich wirkende Randverzerrungen mit der Perspektive erfasst werden können. Für jede Methode ist ein detailliertes «Rezept» klar formuliert, mit dem der Leser die von ihm gewünschte Perspektive rasch konstruieren kann, ohne vorher das ganze Buch studieren zu müssen.

P. Märki, dipl. Kult.-Ing., Meilen

Die Generalbauunternehmung. Schlüsselfertiges Bauen zum Festpreis und Festtermin. Von *P. Müller*. 140 S. mit 21 Abb. und einem Anhang spezieller Formulare und Vertragstexte. Wiesbaden 1972, Bauverlag GmbH. Preis 35 DM.

Der Verfasser macht Architekten, Bauherren und bauausführende Unternehmen auf die unternehmerische Problematik des schlüsselfertigen Bauens sowohl auf der Auftraggeber- als auch auf der Auftragnehmerseite aufmerksam. Dieser Absicht wird das in Aufbau und Darstellung übersichtlich gegliederte Werk in vielen Teilen gerecht. Mit den wertvollen Hinweisen auf die üblichsten Formen des schlüsselfertigen Bauens und die entsprechenden organisatorischen und kalkulatorischen Probleme dürfte es sich vorwiegend an Architekten, Ingenieure und einzelne Unternehmer richten, die sich mit dem Gedanken befassen, selbst als Generalunternehmer im Pau-